Dauer-Baustelle raubt Trainings-Kilometer

Schwimmen: Marc Bißbort startet dennoch

Marc Bißbort ist allein beim Plub-Cup. Und damit hat er auch eine Alleinstellung bei dem zweitägigen Wettkampf, denn nur sein SC Holzland hat einen Schwimmer gemeldet. Zwei sind es vom SSV Offenbach und die „White Sharks“ sind aus Idar-Oberstein mit drei Schwimmerinnen und einem Schwimmer angereist.

Für sieben Starts ist der 17-Jährige aus Windsberg gemeldet. Die Wettkämpfe hat Trainerin Jennifer Vatter ausgesucht. Sie war auch am ersten Wettkampftag dabei, ist aber gegenüber früheren Plub-Cups nicht gestartet.

„Das passt schon“, sagt Marc Bißbort, denn es sind alle Stilarten dabei. Die 100 Meter Rückenstrecke am Sonntag Nachmittag bildet den Abschluss. Für ihn weniger den krönenden, denn Rücken schwimmt er nicht

Training im Hallenbad in Waldfischbach-Burgalben ist seit zwei Jahren nicht mehr möglich

so gerne. Doch er ist froh, überhaupt beim Wettkampf dabei sein zu können, wenn er auch weiß, dass die Leistungen nicht optimal sein können.

Das Domizil der Holzländer in Waldfischbach-Burgalben sei seit zwei Jahren eine Baustelle, erinnert er an die schwierige Situation und das letzte Training hatte er vor über vier Monaten im Heltersberger Freibad. „Mir fehlen die Kilometer“, weiß er: „Dass man da nicht unbedingt Bestzeiten schwimmt, ist klar“.

Doch überhaupt beim Plub-Cup mitzumachen, war für ihn keine Frage. Zuletzt war er bei den südwestdeutschen Kurzbahnmeisterschaften im November im Plub dabei und inzwischen kennt er das 25-Meter-Becken auch ganz gut. Denn hier trainiert der 17-Jährige, meist nach der Berufsschule. Er macht eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nach dem Unterricht ist der Weg ins Plub nicht weit. „Natürlich nur für mich im öffentlichen Badebetrieb, aber das ist okay“, findet er, wenn er hier allein nach seinem Trainingsplan seine Bahnen zieht.

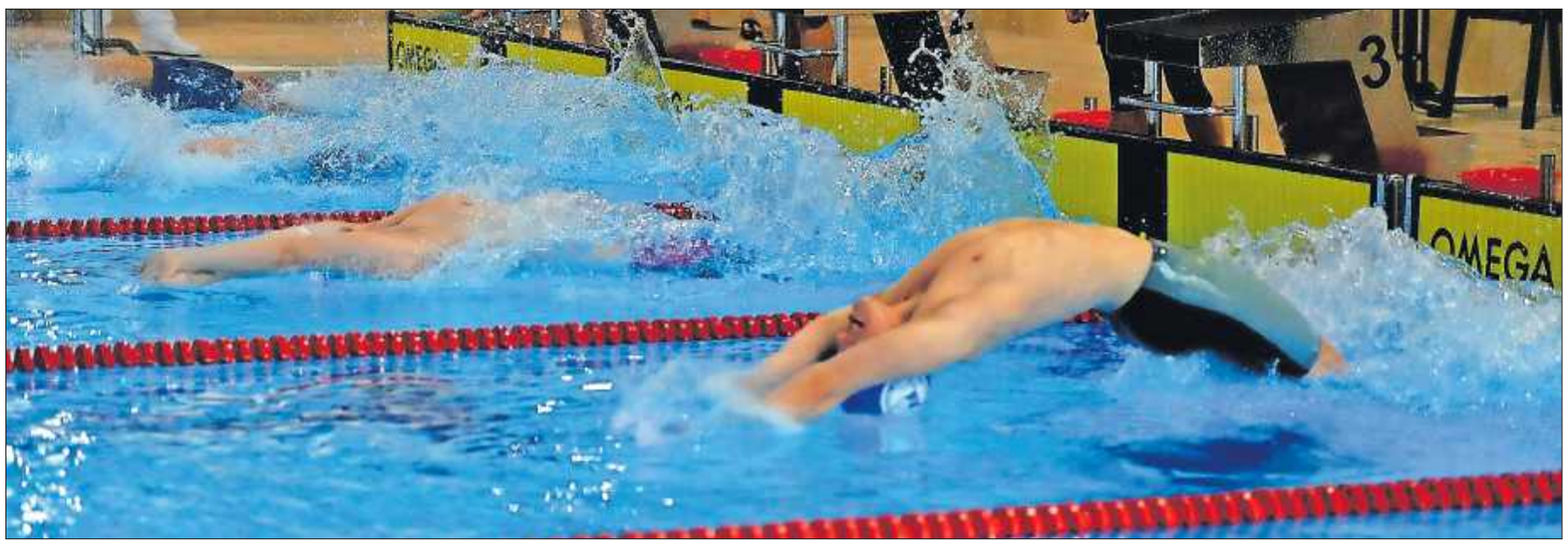
Allein sind die Schwimmer des Veranstalters Blau-Weiß Pirmasens bei „ihrem“ Plub-Cup nicht. Für die Zeit zwischen ihren Wettkämpfen hat jeder seine Liege direkt am Beckenrand, davor haben nur die Trainer Mirjam Semmet und Heiner Held den direkteren Blick auf die Bahnen.

Meist sind die älteren Jahrgänge zusammen, auch im Bewegungsbecken lässt sich gut reden. Ein kleiner Konkurrenzkampf sei schon da, „aber das ist noch freundschaftlich“, betont Simon Schneider. Vor allem mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Felix steht der 16-jährige Hauensteiner nicht im Wettbewerb. Schon wegen des Altersunterschieds gebe es keinen Bruderwettstreit. „Man versucht halt das Beste zu erreichen“, sagt der Schüler des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums in Dahn.

So sieht es auch Felix, der vor dem Abitur am Technischen Gymnasium in Pirmasens steht: „Jeder schwimmt für sich und will natürlich gewinnen. Wenn Simon Bestzeit schwimmt, freue ich mich natürlich. Wenn andere abliefern und gewinnen, dann ist das natürlich auch gerechtfertigt“, hat der 18-Jährige eine sportliche Sichtweise.

Das gilt für alle Schwimmer der Vereinsmannschaft, wenn er auch mit dem jüngeren Bruder mehr mitfiebere. Und auch der hat natürlich einen besonderen Blick auf den Älteren, „und wir pushen uns doch ein bisschen mehr“, sagt Simon dann doch. Gemeinsam haben sie auch, dass ihnen das Rückenschwimmen liegt. Und die kurzen Strecken. (th)

Marc Bißbort startet als einziger Schwimmer des SC Holzland beim Plub-Cup.



Da spritzt das Wasser: Felix Schneider (links) und Alexander Walter vom Schwimmverein Blau-Weiß Pirmasens starten beim Plub-Cup über 50 Meter Rücken. (Foto: Hutzler)

Organisation und Leistungen top

Schwimmen: Viel Lob für Plub-Cup – Sophie Bastian mit acht neuen Rekorden

Von PZ-Mitarbeiter Thomas Hutzler

Die Blau-Weiß-Schwimmer haben ihren Heimvorteil genutzt und beim 22. Plub-Cup hervorragende Ergebnisse erzielt. Allen voran Sophie Bastian, die an den beiden Wettkampftagen am Wochenende gleich fünf Bahnrekorde und drei neue Vereinsrekorde erschwamm.

Doch das will Heiner Held als sportlicher Leiter des Pirmasenser Schwimmvereins gar nicht so herausstellen. Auch viele Bestzeiten hat die 18-Jährige aus Bruchweiler aufgestellt. Und nicht nur sie. Und auch nicht nur „seine“ eigenen Schwimmerinnen und Schwimmer, auch die Gäste seien durchweg zufrieden gewesen, hat Held bei Rückmeldungen erfahren und auch Lob für das Team außerhalb des Wassers bekommen.

„Gerade diejenigen, die sonst nicht so oft bei uns sind, wie Simmern oder Aschaffenburg, haben ansprechende Leistungen gezeigt und wollen wiederkommen“. Überhaupt sei es ein gelungener Wettkampf unter besonderen Bedingungen gewesen. „Das ist hervorragend gelaufen, so gut wie schon lange nicht mehr“, sagt Held nach den rund 150 Läufen in 49 Wettkämpfen.

Denn reduziert hat der Schwimmverein zwar die Teilnehmerzahl und Zuschauer gab es diesmal keine, aber nicht das sportliche Angebot: Vom 50-Meter-Brettchenschwimmen bis zum 400-Meter-Kraul-Rennen war alles dabei.

Und dabei stimmten auch die Leistungen: „Ich wüsste nicht, wen ich besonders hervorheben sollte“, versichert Held, dem dann doch beim Durchsehen der 79-seitigen Ergebnisliste einige Namen und Zeiten auffallen. Da ist Alexander Walter im starken Jahrgang 2007: „Alexander holt gerade unheimlich auf“, sieht der Trainer vor allem durch den Sprung des 14-jährigen Pirmasensers über 100 Meter Lagen von bisher 1:23,01 Minuten auf 1:10,92 Minuten am Sonntag Nachmittag.

Einen „Hammerjahrgang“ nennt Held die 2007er: „Das sind viele Schwimmer und die sind auch alle gut“. Hier schwimmt bei den Blau-Weißen Ausnahmetalent Yannick Dräger aus Maßweiler ganz vorne mit. Auch die Brüder Felix und Simon Schneider, Jahrgang 2003 und 2004 vergisst Held nicht.

Bei den jüngeren Mädchen hat die elfjährige Amelie Gieser ihr Talent gezeigt und sich in ihrem Jahrgang 2010 sieben erste Plätze erschwommen. Ihre Schwester Leonie erbrachte die jahrgangsbeste Leistung im „jüngsten Jahrgang 2012“ mit 197 Punkten für 3:51,21 Minuten über 200 Meter Brust. „Super geschwommen“, lobt Heiner Held, sei die zehnjährige Stella Dubois. Die Zehnjährige stand mit vier zweiten Plätzen und drei dritten Plätzen auf dem Siegerpodest.

Und dann ist da noch Sophie Bastian. Das „weibliche sportliche Aushängeschild“ des Pirmasenser Schwimmvereins steigt elf Mal auf den Startblock und klettert elf Mal als Siegerin aus dem Becken. Gleich im ersten Wettkampf am Samstag Morgen über 100 Meter Schmetterling gewinnt sie die gemeinsame Wertung der Jahrgänge 2000 bis 2004 vor ihrer Vereinskameradin Lynn Kalb. Von 63 Starterinnen bleibt nur sie nach vier Bahnen und 100 Metern im Freistilrennen unter einer Minute und schlägt mit 57,99 Sekunden an der gelben Matte der elektronischen Zeitmessanlage an. Das ist zugleich die jahrgangsbeste Leistung beim Plub-Cup und bringt 650 Punkte.

Kurios bei den fünf Bahnrekorden: Über 50 Meter Brust kommt die 18-Jährige in ihrer Paradestilart mit 33,59 Sekunden auf genau die gleiche Zeit, mit der sie vor zwei Jahren an gleicher Stelle den Bahnrekord brach.

Und noch etwas gelingt Sophie Bastian beim Plub-Cup: Nachdem sie zuvor im Einzelwettkampf nur knapp darunter blieb, verbessert sie als Startschwimmerin in der 4 x 50-Meter-Kraulstaffel den Rheinland-Pfalz-Rekord um 15 Hundertstel auf 26,33 Sekunden.

ZAHLENSPIEGEL

Bahnrekorde

Sophie Bastian, 1. SV Blau-Weiß Pirmasens, Jahrgang 2003
100 Meter Freistil: 57,99 Sekunden
100 Meter Lagen: 1:06,15 Minuten
50 Meter Brust: 33,59 Sekunden
50 Meter Schmetterling: 28,69 Sekunden
50 Meter Freistil: 26,54 Sekunden

Vereinsrekorde

Sophie Bastian, Blau-Weiß Pirmasens (2003)
50 Meter Freistil: 26,54 Sekunden
100 Meter Lagen: 1:06,15 Minuten
100 Meter Schmetterling: 1:05,10 Minuten

Jahrgangsbeste Leistungen

Jahrgang 2004 und älter:
1. Sophie Bastian (BW Pirmasens), 650 Punkte, 100 Meter Freistil: 57,99 Sekunden
2. Lynn Kalb (BW Pirmasens), 494 Punkte, 50 Meter Brust: 36,12 Sekunden

Jahrgang 2005:
1. Maximilian Spathelf (SSV Lahr), 462 Punkte, 100 Meter Freistil: 58,13 Sekunden
2. Simon Schneider (BW Pirmasens) 448 Punkte, 100 Meter Freistil:58,72 Sekunden

Jahrgang 2007:
1. Yannick Dräger (BW Pirmasens), 476 Punkte, 100 Meter Freistil: 57,52 Sekunden

Jahrgang 2010:
1. Elena Baranava (BW Pirmasens), 305 Punkte, 200 Meter Brust: 3:19,83 Minuten
3. Leni Herrmann (BW Pirmasens), 288 Punkte, 50 Meter Freistil: 34,72 Sekunden

Jahrgang 2012:
1. Leonie Gieser (BW Pirmasens), 197 Punkte, 200 Meter Brust: 3:51,21 Minuten

Plub-Cup
1. Kaiserslauterer Schwimmklub, 517 Punkte
2. SSV Lahr, 499 Punkte
3. 1. SV Blau-Weiß Pirmasens, 488 Punkte

Sophie Bastian verbessert im Plub fünf Bahnrekorde und drei Vereinsrekorde des 1. Schwimmverein Blau-Weiß Pirmasens.

Kein Drei-Klassen-Unterschied

Fußball: SG Rieschweiler in ungewohnter Rolle beim 4:2 gegen FK Petersberg

Mit 4:2 (1:1) Toren gewann Fußball-Verbandsligist SG Rieschweiler am Sonntag ein Vorbereitungsspiel gegen den A-Klassen-Verein FK Petersberg. In dem Spiel war allerdings kein Drei-Klassen-Unterschied zu erkennen.

Nicht ganz zufrieden war deshalb SGR-Trainer Patrick Hildebrandt nach dem Testspiel gegen seinen alten Verein FK Petersberg. Zwar gewann der Verbandsligist zu Hause mit 4:2, ließ aber einige Wünsche offen.

„Es war kein gutes Spiel von uns, wir haben uns schwer getan“, zieht Hildebrandt ein Resümee, um im gleichen Atemzug auch den Gegner zu loben, der „es gut gemacht hat“. Die SG Rieschweiler war diesmal in einer ungewohnten Rolle, hatte viel Ballbesitz, musste das Spiel machen und hatte damit ihre Probleme.

Dennoch ging Rieschweiler in der 15. Minute durch Pascal Frank nach einem Eckball mit 1:0 in Führung.

Danach hatte die SGR erst einmal das Spiel gut unter Kontrolle und ließ wenig zu. Doch die Petersberger kamen zurück. Seine zweite Chance nutzte schließlich Alexander Hever zum 1:1-Ausgleich in der 30. Minute.

Nach der Pause folgte schließlich eine kalte Dusche für die SG Rieschweiler, denn nach 30 Sekunden gelang den Gästen durch einen abgefälschten Weitschuss von Joshua Neumüller die 2:1-Führung.

In der Folge erhöhte die SGR das Tempo und machte mehr Druck, ließ die Petersberger laufen, die immer müder wurden. In der 65. Minute fiel schließlich der Ausgleich durch einen Elfmeter: Christian Ohlinger wurde gefoult und Eric Mayer verwandelte.

Ohlinger stand dann in der 85. Minute erneut im Mittelpunkt, als er nach einem Eckball die 3:2-Führung erzielte, die Silas Brödel per Konter in der 91. Minute auf den 4:2-Endstand erhöhte.

Patrick Hildbrandt haderte damit, dass seine Mannschaft nicht das umgesetzt bekam, was sie sich vorgenommen hatte und fordert eine Leistungssteigerung heute im letzten Testspiel gegen den Landesligisten SC Hauenstein. „Wir haben Bedarf, was wir verbessern müssen, und wollen das am Dienstag direkt umsetzen“, sagte der SGR-Trainer nach dem Spiel am Sonntag. (wad)

SO SPIELTEN SIE

SG Rieschweiler	**4**
FK Petersberg	**2**

SG Rieschweiler (Startelf): Rohr, Raquet, Frank, Weis, Ohlinger, Tüllner, S. Brödel, Lohr, Baur, C. Brödel, Homberg
FK Petersberg (Startelf): Meyer, Fremgen, Leiner, Neumüller, Kuntz, Thiel, Hever, Könnel, Kerchner, Peschek, Jennewein
Tore: 1:0 Frank (15.), 1:1 Hever (30.), 1:2 Neumüller (46.), 2:2 Mayer (65.), 3:2 Ohlinger (85.), 4:2 Silas Brödel (91.)

FKP II setzt Generalprobe in den Sand

Fußball: FC Homburg II fertigt Team von Martin Gries mit 6:1 Toren ab

Deutlich mit 1:6 (1:3) Toren ist Fußball-Verbandsligist FK Pirmasens II am Samstag beim Saarlandligisten FC Homburg II unter die Räder gekommen.

Das hat sich FKP II-Trainer Martin Gries so nicht vorgestellt. 1:6 im Duell der zweiten Mannschaften der Regionalliga-Rivalen ist keine gelungene Generalprobe vor der Wiederaufnahme der Runde in der Verbandsliga am kommenden Wochenende.

Die Pirmasenser U 23 konnte jedoch nicht in ihrer Bestbesetzung spielen und musste auf sechs Spieler verzichten. Jonas Vogt, Bastian Skorski, Max Seibel, Moritz Jung sowie Marc Erhart und Christopher Ludy, die beide in den Regionalliga-Kader der ersten Mannschaft aufgerückt waren, standen nicht zur Verfügung.

Trotzdem hätte Martin Gries gerne eine bessere Leistung gesehen. Seine Jungs ließen Zweikampfverhalten und die Laufbereitschaft vermissen – Grundtugenden, auf die es im Fußball ankommt. Gries erkennt aber auch die Leistung des Gegners FC Homburg II an, der seine Mannschaft vor maximale Probleme gestellt hat. „In der Höhe haben wir verdient verloren“.

Die Homburger Tore erzielten Nyger Hunter, Jonas Ercan mit einem Elfmeter und Dominik Kaiser in der ersten Halbzeit, danach trafen Corvin Ayers, Tom Gürel und Kai Paller mit einem Eigentor. Den FKP-Treffer erzielte Nico Schauß zum zwischenzeitlichen 1:2.

Neu dabei waren beim FK Pirmasens II die A-Junioren Simon und Luca Hauk, die in der 45. und 70. Minute für Justin Kihm, der kurzfristig anstelle des verletzen Max Seibel in die Mannschaft gerutscht war, sowie für Lukas Volberg in die Partie kamen. A-Junior-Kollege Edison Shala kam in der 65. Minute für Luca Rübel.

Martin Gries hat noch eine Woche Zeit, seine Mannschaft auf das wichtige Spiel in der Verbandsliga-Hauptrunde beim VfR Baumholder vorzubereiten. Mit einem Sieg wäre der FKP II in der Aufstiegsrunde und hätte den Klassenerhalt in der Tasche. Zwei Matchbälle hat die Mannschaft noch, während der SV Steinwenden als Konkurrent um den letzten freien Platz für die Aufstiegsrunde nur noch ein Spiel bestreitet – beim SC Idar-Oberstein. Die Zeichen für den FKP II stehen gut, aber eine Leistungssteigerung muss definitiv her. (wad)

SO SPIELTEN SIE

FC Homburg II	**6**
FK Pirmasens II	**1**

FC Homburg: Hoffmann – Streichsbier, Müller, Bagci, Kaiser, Ercan, Ebler, Gilcher, Doll, Hunter, Pompa
FK Pirmasens II: Fath – Rübel (65. Shala), Christmann, Mustafa, Schauß, Palmeira, Paller, Kihm (45. S. Hauk), Volberg (70. L. Hauk), Geißert, Christmann